

Alumni berichten – Judith Frickenstein und Dr. Thilo Schaefer beim „Career Tuesday“

Die Alumni berichten-Veranstaltungen beim "Career Tuesday" des WiSo-Career-Services haben mittlerweile eine mehrjährige Tradition. Alumni unserer Universität unterstützen aktuell Studierende mit hilfreichen Tipps zu den Themen Berufswahl und Berufseinstieg. Die individuellen und spezifischen Erfahrungen bieten den Alumni die beste Grundlage, ihren „Nachkommen“ mit Rat und Tat zur Seite zu stehen – und oftmals auch als erster Kontakt und Ansprechpartner in einem interessanten Unternehmen zu fungieren.

Bei Alumni berichten am 20. November 2012 waren zwei ehemalige Studierende mit einem Abschluss in Volkswirtschaftslehre sozialwissenschaftlicher Richtung, Schwerpunkt Politikwissenschaft, anwesend.

KölnAlumni-Mitglied Judith Frickenstein schloss ihr Studium an der Universität zu Köln 2006 mit einem Diplom ab. Vor ihrem Studium hatte sie bereits eine Ausbildung zur Versicherungskauffrau absolviert und als Sachbearbeiterin im Bereich Lebensversicherung gearbeitet.

Während ihrer Studienzzeit sammelte sie weitere Berufserfahrungen, unter anderem durch ein Praktikum bei der Deutschen Atlantischen Gesellschaft in Bonn sowie eine Anstellung bei einer europaweit agierenden Unternehmensberatung.

Seit dem Ende ihres Studiums ist Judith Frickenstein bei der Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) tätig. Die GIZ ist ein Bundesunternehmen im Bereich der Entwicklungszusammenarbeit. Die Gesellschaft arbeitet im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung sowie weiterer Ministerien, aber auch der Bundesländer und Kommunen sowie anderer öffentlicher und auch privater Auftraggeber. Die GIZ ist zuständig für die Ausführung der technischen Zusammenarbeit, beispielsweise die Vermittlung von Know-how in Entwicklungsländern. Judith Frickenstein berät im Themenbereich Nachhaltige Wirtschaftsentwicklung sowie Gender im internationalen und entwicklungspolitischen Kontext. Aktuell arbeitet sie für ein regionales Vorhaben in Afrika zur Unterstützung der Partnerschaft „Making Finance Work for Africa“, eine Initiative, die die Entwicklung des Finanzsektors in Afrika unterstützt. Die besten Voraussetzungen für ihre jetzige Tätigkeit sind für Judith Frickenstein ihr Studium und ihre gesammelten Berufserfahrungen:

„Wie man über die deutsche Grenze hinaus arbeitet, habe ich bereits in der europaweiten Unternehmensberatung kennen gelernt“, sagt sie. „Zudem war der politikwissenschaftliche Anteil in meinem Studium sehr hilfreich für das Verständnis der politischen Akteure und Zusammenhänge. Wichtig ist auch, dass man versucht, zu dem Thema, das einen interessiert, eine berufliche Nische zu finden. Dafür eignet sich die internationale Zusammenarbeit, da hier immer wieder Fachexperten zu bestimmten ökonomischen Themen oder auch Themenkombinationen gesucht werden.“ Welche Themen dies sind, kann man sich auf der Homepage der GIZ und auch anderer internationaler Organisationen wie der Weltbank und den Vereinten Nationen anschauen.

Dr. Thilo Schaefer schloss sein Studium an der Universität zu Köln im Jahr 2004 ab. Schon während seines Studiums sammelte er Berufserfahrungen, unter anderem als Praktikant einer NGO in Südafrika und als Studentische Hilfskraft am Finanzwissenschaftlichen Forschungsinstitut an der Universität zu Köln. Dort blieb er auch nach seinem Diplom: Bis 2009 war er als Wissenschaftlicher Mitarbeiter mit den Schwerpunkten öffentliche Finanzen

und Steuern, Umweltökonomik und Beihilferecht tätig. Zudem promovierte Schaefer bei Professor Dr. Clemens Fuest über die Evaluation der Verteilungseffekte von Steuerreformen. Eine Promotion am Forschungsinstitut brächte viele Vorteile, so Schaefer: „Sie profitieren vom Praxisbezug und können sehr anwendungsorientiert forschen. Zudem können Sie die vorhandenen Kontakte nutzen, zum Beispiel in Ministerien.“ Natürlich könne man auch Nachteile feststellen, sagt Schaefer: Es würde wenig Zeit bleiben für eigene Forschungsideen, die keinen Bezug zum Projekt hätten. Zudem habe er nur wenig Lehrerfahrung sammeln können. Das stünde an einem Lehrstuhl viel stärker im Mittelpunkt.

Von 2009 bis 2010 war Thilo Schaefer dann als Referent bei der Institut der deutschen Wirtschaft Consult GmbH im Bereich Research und Gutachten tätig. Im Rahmen von Unternehmensbefragungen konzipierte er Fragebögen und war zuständig für Tiefeninterviews und die Auswertung der Daten. Zudem erstellte er Gutachten und Analysen zu diversen Themen, unter anderem Demografie und Gender Pay Gap.

Im Juli 2010 wechselte er zum Institut der deutschen Wirtschaft Köln (IW Köln) in den Bereich Steuer- und Finanzpolitik. Das IW Köln ist ein Wirtschaftsforschungsinstitut, das wissenschaftliche Analysen und Stellungnahmen in den Bereichen Wirtschafts- und Sozialpolitik, Bildungs- und Ausbildungssystem sowie gesellschaftliche Entwicklung erstellt.

Als Senior Economist liegen Schaefers Forschungs- und Arbeitsschwerpunkte beim IW Köln in der Mikrodatenanalyse, der Evaluation von Steuerreformen sowie der Analyse der sekundären Einkommensverteilung und der öffentlichen Haushalte.

Seine Forschungsergebnisse präsentiert er in internen und externen Publikationen, zeigt aber als Experte auch Medienpräsenz bei Podiumsdiskussionen und Interviews für Fernsehen und Radio. Seit 2011 leitet er zudem die bereichsübergreifende Forschungsgruppe Mikrodaten im IW Köln.

Schaefer betont die guten beruflichen Perspektiven für Volkswirte: „Das gute Verständnis für ökonomische Zusammenhänge und Wirkungsweisen kommt ihnen zugute. Insbesondere die VWL-Absolventinnen und -Absolventen der Uni Köln genießen ein hohes Ansehen!“

Als Bewerbungstipp rät er den anwesenden Studierenden: „Natürlich wird auf die Noten und die Länge des Studiums geschaut, aber wichtiger ist aus meiner Sicht, dass der Fokus auf ein bestimmtes Fachgebiet in Ihrer Bewerbung erkennbar ist!“

"Alumni berichten" ist eine Veranstaltungsreihe des [WiSo-Career-Service](#) in Kooperation mit KölnAlumni – Freunde und Förderer der Universität zu Köln e. V.

**KölnAlumni – Freunde und Förderer
der Universität zu Köln e.V.**

Text: C. Lorra, KölnAlumni – Freunde und Förderer der Universität zu Köln e. V.